

## GESELLSCHAFT IM WANDEL – DAS DEUTSCHE KAISERREICH

Der Anschluß an die Wasser- und Stromnetze veränderte das **Alltagsleben** der Menschen stark. **Elektrizität, Telephon und die ersten Automobile** waren frühe Zeichen der sich jetzt formenden **Massengesellschaft**. Zugleich war Deutschland eines der wichtigsten europäischen **Agrarländer**. Die rund 24.000 Personen starke Gruppe von **Aristokratie und grundbesitzendem Landadel** dominierte das politische Geschehen stark.

Die **gesellschaftliche Leitfunktion des Adels** blieb vor allem in Preußen garantiert. Nobilitierungen galten als Ausdruck gesellschaftlichen Aufstiegs, das Reserveoffizierspatent war Nachweis "vaterländischer Gesinnung". Mit seinem lauten **"Hurra-Patriotismus"** machte insbesondere der **"Alldeutsche Verband"** von sich reden. Säbelrasselnd forderten die Alldeutschen eine **Expansion des Reichs**, den Erwerb von Kolonien und die **"Germanisierung" des polnischen Siedlungsgebiets** in den preußischen Ostprovinzen.



Als reinste Verkörperung preußischer Tradition und Moral galt die **Armee**. In ihr als Offizier zu dienen, wurde als hohe Auszeichnung betrachtet. **Die Militarisierung der Gesellschaft und die Identifikation mit dem wilhelminischen Staat reichten über die modischen Matrosenanzüge bis in die Arbeiterschaft.** Aus der Klassengesellschaft der frühen Industrialisierung bildete sich jetzt eine differenzierte **Schichtengesellschaft**. Mit der **Nichtverlängerung** des **"Sozialistengesetzes"** im Jahr 1890 (Abbildung: **"Der sozialistische Teufel muss zurück in die Kiste"**, britische Karikatur 1878) sowie durch die **Liberalisierung des Vereins- und Versammlungsrechts** hatte der Staat wichtige Forderungen der Arbeiterbewegung erfüllt. Doch die **soziale und politische Distanz zwischen Arbeiterschaft, Bürgertum und Adel** war kaum zu überbrücken. Die von Liberalen und Sozialdemokraten

geforderte **Einführung einer parlamentarischen Regierungsform** war im Kaiserreich nicht durchsetzbar.

Voller Widersprüche und Spannungen waren auch **Kunst und Kultur**. Dem positiven Selbstbild der wilhelminischen Gesellschaft begegneten satirische Zeitschriften wie der "Simplicissimus" mit starker Kritik. Der vom Kaiser favorisierten Historienmalerei und Heimatdichtung standen "Secession" und künstlerische Avantgarde gegenüber. **Naturalistische Werke eines Gerhart Hauptmann waren für Wilhelm II. "Rinnsteinliteratur", eroberten aber die deutschen Bühnen und genossen auch international hohes Ansehen.** Thomas Mann und Heinrich Mann (Foto) zählten zu den Literaten, die kritisch auf die alten und neuen Autoritäten blickten und sich deutlich von der deutschen nationalen Literatur unterschieden.



**Lebensreformbewegung** und **Jugendbünde forderten und lebten neue Lebensideale jenseits aller Konventionen.** Zur Ambivalenz der Modernisierung zählte **trotz der rechtlichen Emanzipation der Juden ein latenter, sich von Zeit zu Zeit deutlich hörbar machender Antisemitismus, der in nahezu allen Schichten, Parteien und Verbänden vorhanden war.**

Insgesamt zeigte sich das deutsche Kaiserreich **unter Wilhelm II. so widerspruchsvoll wie der Monarch:** Deutschland bewegte sich zwischen den Extremen einer überaus **dynamischen Modernisierung** und dem strikten Beharren auf längst unzeitgemäßen Traditionen. **Vor allem in Preußen, dem mit Abstand wirtschaftlich**

stärksten und bevölkerungsreichsten Land, prallten **industrieller Fortschritt und extrem konservative Agrarstrukturen** hart aufeinander.

<b>Verbinde den Fachbegriff mit der passenden Definition!</b>	
Säbelrasseln	Eine Gesellschaft mit vielen verschiedenen sozialen Gruppen
Leitfunktion	“Gosseliteratur”; eine Literatur, die keinen Wert hat und die man auf die Straße werfen könnte. “Minderwertige Literatur” für ein Publikum ohne Ansprüche.
“vaterländische Gesinnung”	Form übertriebener Begeisterung für die eigene Nation. Enthält oft Kriegseuphorie, Nationalismus und Chauvinismus
Germanisierung	Die Tendenz, die ethnische Minderheiten des Landes nicht mehr anzuerkennen und alle Menschen zu “Deutschen” zu machen
Schichtengesellschaft	Verbot von sozialdemokratischen Organisationen und Aktivitäten. Praktisch ein Parteienverbot.
“Simplicissimus”	Eine militaristische Sprache benutzen. Mündliche Kriegsdrohungen oder rhetorische Kriegsvorbereitungen
Heimatliteratur	Bestehen auf etwas; etwas nicht lassen wollen
“Rinnsteinliteratur”	Erhebung in den Adelsstand
Antisemitismus	Vorbildfunktion, Orientierung
Beharren	Literatur, in der die Heimat und das Landleben im Mittelpunkt steht. Provinzielle Literatur, gegen Urbanisierung, Internationalität
Nobilitierung	Nationalistisch-patriotische Mentalität
Hurra-Patriotismus	Judenfeindlichkeit
Sozialistengesetz (1878-1890)	Ein Satiremagazin im deutschen Kaiserreich

**Beantworte die folgenden Fragen:**

- Welche sozialen Gruppen spielen im Deutschen Kaiserreich eine wichtige politische Rolle, welche nicht?
- Beschreibe die Bedeutung der Armee für das Leben im Kaiserreich.
- Das Kaiserreich bewegt sich zwischen schneller Modernisierung und überholten Traditionen. Finde Beispiele aus dem Text für diese zwei Pole der Gesellschaft (Bsp.: Kultur, Politik gegenüber den Juden...)